

BILDUNGSWEGE UND ARBEITSWELTEN

EINSTIEG – **Vorurteile**: „Typisch“ männliche und weibliche Berufe – gibt es das noch?

Material / Vorarbeit Lehrperson:

- a) Text ausdrucken (für Lehrperson) oder am Beamer zeigen

Das starke und schwache Geschlecht

Zum starken Geschlecht zählt bekanntlich der Mann,
zum schwachen Geschlecht zählt dagegen die Frau,
optisch man beide gut unterscheiden kann,
denn sie haben nicht den gleichen Körperbau.

Der Mann stellt seine Muskeln gerne zur Schau,
überall muss er Stärke demonstrieren,
benimmt sich gleichzeitig wie ein eitler Pfau,
um dem schwachen Geschlecht zu imponieren.

Die Frau setzt auf die Schönheit ihrer Figur,
bis ihr der Mann treuherzig aus der Hand frisst
und beweist trotz schwächerer Muskulatur,
dass sie meistens die sehr viel Stärkere ist.

Werner Siepler, 1999

(Daten nach: Siepler, Werner: Das starke und schwache Geschlecht, 1999. In: gedichte.xbib.de (Stand: 14.1.2025))

Durchführungsmöglichkeit:

- Gedicht vorlesen (Lehrer) oder gemeinsam lesen (Beamer)
- L:** „Mit welchen Worten wird vorurteilshaft ein Mann eher beschrieben, mit welchen eine Frau? Was könnte der Autor mit ‚starkem‘ und ‚schwachem‘ Geschlecht meinen?“
- „VORURTEILE: TYPISCH MÄNNLICH – TYPISCH WEIBLICH“** auf die Tafel schreiben
- L:** „Wenn wir jetzt zu unserem Thema „Arbeitswelt“ gehen – was könnte die Begriffe an der Tafel in Bezug auf Berufe bedeuten?“
- Überschrift der Stunde an die Tafel schreiben:
TYPISCH MÄNNLICHE UND WEIBLICHE BERUFE
- Diskussion in der Klasse:**
Aufbrechen der Geschlechterzuordnung: LGBTQIA+ / Aufbrechen der Vorurteile und gesellschaftlichen Klischees
 - NEUE Zuordnungsformen diskutieren – FÄHIGKEITEN zu den Berufen an der Tafel zuordnen, Überschrift verbessern in „TYPISCH MENSCH“ – welche Berufe brauchen welche FÄHIGKEITEN**